

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das ausführliche Programm der Fahrten Nr. 17 bis 25 ist bereits erschienen und wird auf Verlangen Interessenten von dem Reiseleiter Hr. Jul. Volthausen in Solingen kostenfrei zugesandt.

3. Italien. Gegen Foggazaro dauern die Protestkundgebungen in Italien fort. Die neueste haben Studenten der Universität Rom veranstaltet und damit gleichzeitig andere religionsfeindliche Demonstrationen verknüpft. 300 Studenten waren erschienen, denen eine Tagesordnung mit scharfer Kritik am Verhalten Foggazaros, weil er sich dem Spruch der Indefongregation unterworfen, empfohlen wurde. Katholische Studenten erhoben Widerspruch, sie wurden aber mit Stockhieben vertrieben. Mehrere Redner forderten die Entfernung Foggazaros aus dem obersten Schulrat, der Minister wurde aufgefordert, die Inschrift über der Universität: «Initium sapientiae timor Domini» zu entfernen.

4. Belgien. In Belgien hat die katholische Partei nun schon 22 Jahre lang die Majorität in der Abgeordnetenkammer und im Senate. Und in diesen 22 Jahren hat die katholische Majorität für **Bildung und Unterricht** nachstehende großartige Leistungen zu verzeichnen: 1884, als das liberale Regime nach vieljähriger Dauer gestürzt wurde, gab es in Belgien 4810 Volksschulen mit 346,012 Schülern. Heute dagegen hat Belgien 859,436 Schüler in 7032 Volksschulen. 1881, zurzeit der liberalen Herrschaft, wirkten an den belgischen Volksschulen nur 8328 Lehrkräfte; Ende 1903 waren es deren nicht weniger als 17,976. 1881 zählten Heer und Marine noch 21,76 Prozent Analphabeten; 1890 waren dieselben bloß mehr 15,92 Prozent und voriges Jahr bloß mehr 9,8 Prozent. Das gleich erfreuliche Fortschrittsbild zeigen heute die belgischen Mittelschulen; 1884 nur von 65,000 Schülern frequentiert, sind sie es heute von ca. 240,000 Schülern. Ja, im Jahre 1900 erhielt das katholische Belgien auf der Ausstellung in Paris für seine Volksschulen und Mittelschulen sogar den Ehrenpreis und für seine Hochschulen die höchste Auszeichnung; die gleichen Ehrungen erfuhr es für sein Bildungswesen auch auf der Ausstellung in Saint Louis. Und neben den vermehrten Ausgaben, welche diese intensive Förderung der Volksbildung erfordert, ermöglichte das katholische Regime der Staatsregierung während dieser 22 Jahre auch noch einen Gesamtüberschuß von 170 Millionen Franken. So also wirtschaftet ein katholisches Regime! Die Herrn Liberalen dagegen haben es einmal innerhalb von nur sechs Jahren zu einem Staatshaushaltsdefizit von 59 Millionen gebracht. Ein Unterschied!

Literatur.

Ed. Erwin Meyer: **Idealbuchhaltung** für Handwerker, Handel- und Gewerbetreibende. Leitfaden für den Lehrer 2 Fr., Mappe für den Schüler 1.50, partienweise 1 Fr. 20 Rp. Ein neues System einer Buchhaltung ist zu prüfen auf seine Verwendbarkeit im Geschäftsleben und auf leichte und sichere Erlernbarkeit auf den in Frage kommenden Schulstufen und allfälligen Fachkursen. Ein gewisses Maß von Energie und Ausdauer erfordert jede, auch die allereinfachste Buchhaltung, wenn sie über einen begeisterten Anfang hinausgedeihen soll. Ein bloßes Kassa- und ein altmodisches Kunden- oder Hauptbuch geben über den wirklichen Vermögensstand, den Geschäftsgang und Gewinn, unvermeidliche geschäftliche Nebenauslagen keine Auskunft, trennen nicht einmal die Geschäftsvon den Haushaltungsauslagen. Die Vielbücherei und die damit verbundene Vielschreiberei und Kompliziertheit können aber bei den Handwerkern u. weder Anklang noch Eingang finden. Daher die vielen Versuche, einfache und praktische Buchhaltungen zu schaffen. Die vorliegende Anleitung (25. Tausend) beschränkt die Schreibarbeit auf das überhaupt noch zulässige Minimum und

kommt in ihren Resultaten und in ihrer Genauigkeit der sog. doppelten Buchhaltung sehr nahe. Die der bekannten Vereinigung von Tagebuch und Kassabuch zu Grunde liegende Idee ist erweitert und vervollkommenet zum Kassabuch, Kontokorrent der Waaren- und Arbeitslieferung, der Kundname, der Geschäftskontosten, der Haushaltung, der geschäftlichen Immobilien und Mobilien und des Kapitals, in tabellarischer Anordnung in einem Buch, mit nur einmaliger Schreibung des Textes. Daneben ist ein Personenkonto (vulgo Hauptbuch), ein einfaches Inventar zu führen und sind die monatlichen Bilanzen in einem Buch zusammenzutragen. Der Leitfaden ist musterhaft klar und gründlich, die verwerteten Geschäftsfälle sind typisch, auf belehrende Beispiele beschränkt. Für den Lehrer, der ja unmöglich alles selber wissen kann, sind die beigegebenen Tabellen von Arbeitstarifen, Messungs- und Berechnungsarten (entweder Schreiner, Möbelschneider oder Maler, Gipser, Tapezierer) ganz wertvoll. Wir empfehlen Jedem, der für sich oder andere eine Buchhaltung einzurichten oder sie zu lehren hat, vom Verfasser-Verleger das nötige Material zum Studium zu beziehen. Für den Buchhaltungsunterricht an Primarschüler und andere Anfänger empfehlen wir eine Serie von Vorübungen, dann eine Buchhaltung nach J. Desch, Lehrer, St. Fiden (event. Nüesch, Berned) mit Tage-Kassabuch und als drittes: Idealbuchhaltung. Daß man in einem ersten Versuch, in einer Primar- oder Sekundarschulklasse, in einem Fachkurs Buchhaltung gründlich und nachhaltig lehren, bezw. lernen könne, glauben wir nach vielen Erfahrungen nicht mehr.

Sch.

Von Herders Konversation-Lexikon sind wiederum drei Hefte: das Doppelheft 113/114 sowie Heft 115, erschienen, die bis zum Stichwort Pedianus reichen. Die gewaltige Inselwelt des Stillen Ozeans, früher meist Polynesien, jetzt Ozeanien genannt, ist auf einer übersichtlichen Hauptkarte dargestellt; den bedeutenderen Inselgruppen sind 13 Nebenkärtchen gewidmet. Dazu kommt der reichhaltige Text. In gedrängter Kürze und dabei doch das Wesentliche berücksichtigend ist die Geschichte der Pädagogik auf einer eigenen Beilage abgefaßt; dem Artikel Palästina sind zwei gute Karten (darunter eine Geschichtskarte) beigegeben. Ein bedeutames Kapitel der modernen Kriegstechnik behandelt die reich illustrierte Tafel Panzer. Sehr anschaulich wird die Papierfabrikation geschildert: die ersten Versuche, die immer mehr sich vervollkommnende Technik von heute, infolge deren die Leistung einer Maschine bis auf 25000 kg. Papier in 24 Stunden gestiegen ist. Papierforten und -formate, Papierprüfung und Papierproduktion sind auf der gleichen Beilage vereinigt. Wichtige Artikel aus dem Kirchen- und Staatsrecht sind: Papst, Papstwahl, Parität, Parlament, Parlamentarismus, Paten, Patriarch, Patronat. Von allgemeinem Interesse ist heutzutage, in der Zeit der Erfindungen und Entdeckungen, das Patentwesen; daher ist die einläßliche Behandlung, wie sie der Sache in den Artikeln Patent, Patentamt, Patentanwalt und vor allem in der Beilage Patentrecht zuteil geworden ist, wohl gerechtfertigt. Bemerkenswert, weil in mancher Hinsicht eine gründliche Berichtigung eingewurzelter Vorurteile und Fabeln, ist die Schilderung der berühmten Indianerredaktionen von Paraguan, des sog. „Jesuitenstaates“. Die Stichwörter Panamerikanismus und Panlawismus, Oxfordbewegung, Paderborn, Padua, Palermo, Paris, Passau, Paläographie und Paläontologie, Panama, Palmen, Parfüm, Papiergeld, Palmerston, Pascal, Pasteur, Passion, Passionsspiele, Paternosterwerte usw. seien noch erwähnt als Beweis für bunte Vielseitigkeit auch dieser drei Lieferungen.

H.

Aufwärts! Verlag s buchhandlung von J. Büeler, Schwyz 12 Hefte Fr. 8.50. Das Maiheft der wirklich vorzüglichen „Illustr. Monatschrift“ von Dr. Baum entspricht der Gediegenheit und Reichhaltigkeit der früheren vollauf. Dr. Gß in Stuttgart bietet eine sehr lehrreiche kulturhistorische Skizze vom Maitag,

natürlich nicht vom modernen „ersten Mai“. Dr. Richard von Kralik beginnt mit einer sehr instruktiven und zugleich äußerst unterhaltenden Uebersicht über den Sagenkreis von Karl dem Großen; Dr. J. schließt seine prickelnde literarhistorisch-kritische Studie über „Prosa und Poesie“, und Anton Schott beendet mit seinem „Stierhüter vom Büdenberg“ eine lesenswerte Geschichte eines Einfamers. Des Weiteren schließt Prof. Dr. Sachs Jos. seine „Ferienreise nach Nordkap“ ab. Die kurzen Nachrichten, Himmelsercheinungen, Bücherchau bilden einen angenehmen Abschluß des inhaltsreichen Festes. Auch dieses Fest zieren wieder nette Bilder. Wir können „Aufwärts“ nur warm empfehlen. —

Briefkasten der Redaktion.

1. Diese Nummer hat nur Kleindruck, um möglichst alles Dringende unter Dach zu bringen; es gelang aber doch nicht.
2. Der dritte Jahresgruß aus dem Johanneum — Zum 8. Schuljahr — Fortsetzung des trefflichen Artikels: „Wie kann die Lehrerin ihre Gesundheit erhalten?“ — Kollegium St. Karl Borromäus und Literarisches (Ein wahrer Robinson — Lehrbuch der Weltgeschichte — Allgemeine Arithmetik u.) folgen in tunlichster Balbe.
3. X. X. Die Münchener Lehrerversammlungen über die Pfingsttage kommen sicherlich an die Reihe; aber Sie sehen, es war bis jetzt einfach nicht möglich, es fehlte der Raum. —

Sammelliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Fr. 2357. 50

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spiß Aug., Zentral-Kassier in Luggen (Kt. Schwyz) und die Chef-Redaktion.

Marienthal Kurhaus in Sörenberg 1165 M. ü. M.

— Station Schüpfheim (Kt. Luzern) —
Luftkurort I. Ranges

Stärkende Alpenluft. Florareiche Gegend. Für Schulen und Vereine bestens empfohlen. Schattige Spaziergänge im Tannenwald. Bohnende gefahrlose Bergtouren. Billige Pensionspreise. Gedeckte Halle. Regelpahn. **Telephon.** Prospekto durch (S 23.15 Lg) 69

Schwestern Vogel, propr.

Hôtel-Pension Tarasp 1400 M. ü. M.

Gelegen in Fontana am Fusse des Schlosshügels.

Prachtvolle Aussicht — Herrliches Panorama — Spazierwege nach allen Richtungen

Seebäder. Geräumige, helle Zimmer. Gute Küche. Reelle Weine

Frische Milch zu jeder Tageszeit

Fahr- u. Waldfussweg zur Salz- u. Eisenquelle (ca. 30 Min.)

Besitzer: Alois Cagienard, Reallehrer.

NB. **Empfehlto sich besonders den Herren Kollegen und der Hochw. Geistlichkeit, weil in unmittelbarer Nähe der katholischen Kirche.**